



P K Z ZÜRICH

und aktuelle Begebenheiten anregen läßt und die Schaulust der Menge mit ähnlichen, szenisch-dekorativen Mitteln befriedigen will wie etwa eine Theatervorstellung oder ein Film. So zeigte man anlässlich der Züricher Lichtwoche eine Attraktionsserie, in der die Entwicklung der Schaufensterkunst von 1880 bis 1940 unter Berücksichtigung der verschiedenen Beleuchtungsarten dargestellt wurde. Von der Petroleumlampe über den Gasbrenner bis zur elektrischen Glühbirne, von dem Plüsch und Plunder der Gründerjahre über die Jugendstilornamentik bis zu den Scheinwerferwirkungen moderner Dekorationstechnik wurde hier ein ebenso witziger wie kulturgeschichtlich lehrreicher Anschauungsunterricht erteilt, der den Wandel des Geschmacks auf diesem Gebiete sehr lustig illustrierte. Ein ander-

way of the gas-jet to the electric bulb, from the plush and curlycues of the foundation years by way of Art Nouveau to the searchlight effects of modern technical decorative devices. It was a witty object-lesson of great cultural-historical significance, a most humorous illustration of the evolution of taste in this sphere. Another time, apropos of the Zurich Tourist Week, the promoters hit upon the original idea of combining their propaganda for their own firm with tourist propaganda. The windows were each allotted to a different country, and each country shown in relation to the Alpine sights of Switzerland: Americans in the Engadine, English children riding in the mountain railway to the Jungfrau, a German couple at the Vierwaldstätter See, Dutch on the Wallis hills, the French at the Lake